



Durchbruch für nachhaltigen Kaffee im Massenmarkt

London, Vereinigtes Königreich, 23. April 2007 – Am 18. und 19. April fand die erste Mitgliederversammlung des Ende 2006 gegründeten Vereins „Common Code for the Coffee Community“ (4C Association) statt.

Die Gründung des 4C Vereins ist das Ergebnis eines vierjährigen intensiven Dialogs verschiedener Interessensgruppen und Experten, begleitet von Feldversuchen und Forschungsarbeit. 4C bringt die verschiedenen Akteure der Kaffeewelt – namentlich Kaffeebauern, Kaffeehändler, Röster, Nichtregierungsorganisationen und Gewerkschaften – an einen Tisch. Dadurch entsteht eine in Zielsetzung, Repräsentanz und Reichweite einzigartige Plattform, die durch die Gründung des Vereins nun einen operativen Rahmen erhalten hat.

4C basiert auf einem freiwilligen Verhaltensstandard, bestehend aus grundlegenden sozialen, ökologischen und ökonomischen Praktiken in Kaffeeanbau, -verarbeitung und -handel. Die Kaffeebauern erhalten Zugang zu Trainings, Anleitungen für nachhaltigen Kaffeeanbau und verbesserte Managementpraktiken. Der Wissensaustausch zwischen den Kaffeeregionen wird gestärkt, so dass Bauern weltweit von einander lernen können. Dabei respektiert und stärkt 4C die Selbstorganisation der Bauern – eine wichtige Voraussetzung für effizienten Handel.

Bei der Mitgliederversammlung in London wurde der Vereinsvorstand wie folgt gewählt:

- Joaquim Leite, Exportleiter der brasilianischen Kaffeekooperative (Cooxupé)“ und Mitglied des Brasilianischen Kaffeerats der Kooperativen;
- Albrecht Schwarzkopf, Vertreter der Christlichen Initiative Romero (CIR);
- Roel Vaessen, Generalsekretär des Europäischen Kaffeeverbands (ECF).

„Im Rahmen von 4C haben Produzenten, Industrie und Handel sowie zivilgesellschaftliche Organisationen gemeinsam etwas geschaffen um die Situation der 25 Millionen Kaffeebauern zu verbessern“, sagt Joaquim Leite, neu gewählter Vorstandsvorsitzender und Vertreter der Produzenten.

Roel Vaessen, Vorstandsmitglied und Vertreter von Kaffeewirtschaft und -Handel sieht 4C als Antwort auf die aktuelle Dynamik im Kaffeesektor: „Mit dieser Initiative“, so Vaessen, „reagiert die Kaffeewelt auf die steigende Nachfrage von Konsumenten nach nachhaltig produziertem Kaffee.“

Albrecht Schwarzkopf, zivilgesellschaftlicher Vertreter im 4C-Vorstand, betont die Zielsetzung: „Der alles bestimmende Grundgedanke ist, die Lebensumstände der Bauern und Arbeiter im Kaffeesektor zu verbessern und dabei die Umwelt zu schützen. Viel Arbeit liegt noch vor uns, doch 4C ist ein bedeutender Schritt für mehr Nachhaltigkeit und geteilte Verantwortung im gesamten Kaffeesektor.“

Viele 4C-Mitglieder hatten einen weiten Weg auf sich genommen, um bei der konstituierenden Vollversammlung dabei zu sein: von Kolumbien bis Vietnam, von Indonesien bis Kenia, von Sambia bis Brasilien reisten die einzelnen Repräsentanten nach London an. 4C Kaffee wird im Herbst zum Beginn des neuen Kaffejahres auf dem Markt verfügbar sein.

Weitere Informationen unter www.sustainable-coffee.net

Kontakt: **Catherine Vogel**, Kommunikationsmanagerin
catherine.vogel@sustainable-coffee.net, Tel: +49 6196 79 6431
Melanie Rutten, Koordinatorin „operational component“
melanie.rutten@sustainable-coffee.net, Tel: +49 228 85050 12
Carsten Schmitz-Hoffmann, Koordinator „support component“
carsten.schmitz-hoffmann@sustainable-coffee.net, Tel: +49 228 850 50 11

Common Code for the Coffee Community Association

Büro Bonn

Kontakt Adresse Sekretariat:

Friedrich-Ebert-Allee 40

53113 Bonn, Germany

T: +49-228-850 50- 0

F: +49-228-850 50- 20

E: info@sustainable-coffee.net



Common Code for the Coffee Community Association

Hintergrund:

Der 4C Verein besteht aus drei Stakeholdergruppen und zählt bereits über 50 Mitglieder, welche die wichtigsten Akteure im internationalen Kaffeesektor repräsentieren. Die 4C Mitglieder sind Vertreter von Kaffeebauern aus Afrika, Lateinamerika und Asien, von globalem Kaffeehandel und -industrie, von Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften, Regierungen sowie weiteren Unterstützern (vgl. aktuelle Mitgliederliste).

Die Common Code for the Coffee Community (4C) Initiative wurde 2002 als öffentlich-privatwirtschaftliche Partnerschaft (PPP) vom deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und dem Deutschen Kaffeeverband (DKV) ins Leben gerufen. Ab 2004 beteiligte sich auch das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) als öffentlicher Geber. Der Europäische Kaffeeverband (ECF) löste 2005 den DKV als privatwirtschaftlichen Partner ab. Mehr als 100 Vertreter aus über 25 Ländern waren an der Entwicklung des Konzeptes beteiligt, der Großteil davon Kaffeeproduzenten. Auch zahlreiche internationale Organisationen brachten sich aktiv in die Entwicklung und Umsetzung des „Common Code for the Coffee Community“ ein, darunter die den Vereinten Nationen angehörende Internationale Kaffeeorganisation (ICO), die Weltbank, die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) sowie mehrere regionale Entwicklungsbanken.

Aktuell wird der 4C Verein im Auftrag des BMZ und der SECO sowie der Flämischen Agentur für Entwicklung (FICA) von der GTZ unterstützt.

Common Code for the Coffee Community Association

Büro Bonn

Kontakt Adresse Sekretariat:

Friedrich-Ebert-Allee 40

53113 Bonn, Germany

T: +49-228-850 50- 0

F: +49-228-850 50- 20

E: info@sustainable-coffee.net